



Werte machen stark.

Initiative zur Werteeerziehung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus www.werte.bayern.de

Was will die Werteinitiative?

Werte sind eine unverzichtbare Grundlage und Orientierungshilfe für ein friedliches, humanes und erfolgreiches Zusammenleben der Menschen. Sie sind das Fundament einer Gesellschaft. Daher ist Werteeerziehung eine Aufgabe der Schule. Nicht nur in speziellen Fächern wie Religion oder Ethik geschieht Werteeerziehung, sondern in der **Wahrnehmung des Erziehungsauftrages** der Schule (Bayerische Verfassung Artikel 131). So geht Werteeerziehung **alle Fächer, alle Lehrkräfte** an und benötigt eine bewusst gelebte **Schulkultur**. Dabei geht es um die Verständigung über gemeinsame Grundüberzeugungen, die Orientierung geben für das Urteilen, Entscheiden und Handeln. Werteeerziehung ist dann auch mehr als nur das Einüben von Umgangsformen und Verhaltensregeln.

Ziele

Die selbständige und verantwortlich handelnde Persönlichkeit ist das Ziel schulischer Wertebildung, um ein demokratisches und friedvolles Miteinander aller Gruppierungen in unserer Gesellschaft dauerhaft zu sichern.

Personale Grundkompetenzen

Der Bildungsauftrag im Artikel 131 der Bayerischen Verfassung konkretisiert sich in folgenden personalen Grundkompetenzen:

- | | | | |
|-------------------------------|---------------------------------|-------------------|---------------|
| Toleranz/Respekt | Disziplin | Selbstständigkeit | Höflichkeit |
| Zivilcourage | Verantwortungsbewusstsein | Kreativität | Teamfähigkeit |
| Hilfsbereitschaft | Gerechtigkeitssinn/Fairness | | |
| Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit | Lern- und Leistungsbereitschaft | | |

Was meint Werteeerziehung?

Handlungsfelder der Werteeerziehung

<p>Allgemeines Schulleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulethos, -leitbild, Wertegemeinschaft • Schulatmosphäre/Schulklima: Kultur der Achtsamkeit und Anerkennung • Vorbildwirkung • Verhaltenscodex / Regeln • Umgangsformen • Umgang mit Konflikten • u. a. 	<p>Fachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Dimension der einzelnen Fächer • Erziehender Unterricht • Vorbildwirkung • Klassenklima und Klassenregeln • Lehr-Lernkultur • Kommunikation im Unterricht • Arbeits- und Verhaltensdisziplin • u. a. 	<p>Sonderveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • AGs, Wahlkurse • Fahrten, auch Theater oder Konzerte • Skilager, Wanderwoche u. a. • Kooperation mit Eltern/ Schulpartnern • u. a. 	<p>Werteseminare</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennlernstage, Besinnungstage • spezielle Projekte (Patent-, Mentorenprojekte) • Sozialpraktika wie z. B. Compassion • u. a.
--	---	--	---

Werteeerziehung bedeutet **nicht ein „Noch-mehr“** für Schulen. Werteeerziehung entfaltet ihre Wirkung, wenn man an einer Schule über die Grundeinstellungen zur Erziehung nachdenkt, sich auf Inhalte und Ziele einigt und konsequent umsetzt und anwendet. Dann ist sie ein wichtiger Beitrag, um Schülerinnen und Schüler für die Zukunft stark zu machen, dann **machen Werte stark!**



„Werte machen stark“ – Drei Jahre Werteinitiative in Bayern

Jahre Ebenen	2008	2009	2010
	<p>Beginn 2007: Schulbesuche in allen Regierungsbezirken mit prominenten Paten</p> <p>Wertekongress im Februar 2008 mit 700 Teilnehmern in München</p>		<p>Wertebündnis der Staatskanzlei mit 60 Bündnispartnern</p>
Bayern	<p>Ausbildung und Betreuung von 120 Werte-Multiplikatoren für alle Schulanter und jährliche Nachschulung sowie Sequenzlehrgänge</p> <p>Fortbildungen für Lehrkräfte in Dillingen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung</p> <p>Praxishandbuch Wertevermittlung mit über 60 Praxisbeispielen von Schulen für Schulen</p> <p>Werte-Portal: www.werte.bayern.de</p>		
Universität Referendarat	<p>Jahresthema Werte bei Comenius-Schulpartnerschaften</p>	<p>Vorlesungszyklus „Werte und Wertevermittlung“ an der Universität Bayreuth im EWS-Bereich</p>	<p>Wertetage in Oberfranken und in Niederbayern für Referendare aller Schulanter: „Erfolgreich durch wertorientierte Persönlichkeitsbildung“</p>
Regionale Ebene	<p>Regionale Lehrerfortbildungen (RLFBs)</p> <p>Regionaltagungen der Volksschulen mit jew. 250-500 Teilnehmern :Oberpfalz „Hauptschüler stärken: wertorientiert – lernorientiert – berufsorientiert“(1/2009); Mittelfranken „WERT-voller Lebensraum Schule“ (3/2009); Niederbayern „Werte–Leben–Lernen“ 4/2009; Oberbayern „Lebenswert – Werte leben“ (10/2009)</p>		
		<p>Bamberger Schulleitungssymposium (10/2009)</p>	
	<p>7 Regionale Schulentwicklungstage (Re-Sets) mit jeweils 500-1500 Teilnehmern</p>		
		<p>Schulleiter- und Schulfachkonferenzen</p>	<p>Wertebündnis Niederbayern für Gymnasien in Oberbayern-West</p>
Schule	<p>Schulinterne Lehrerfortbildungen (Schiffs), Pädagogische Tage, Projekte (z. B. Compassion, Wertebündnis Oberfrachung mit der Gemeinde), Elternarbeit</p>		



Werte machen stark.

Unterstützungssysteme **Werte-Multiplikatoren**

An der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen wurden 120 Werte-Multiplikatoren ausgebildet, so dass jedem Regierungsbezirk in Bayern für alle Schularten Ansprechpartner für Werteerziehung zur Verfügung stehen u. a. für:

- Pädagogische Tage
- Regionale und Schulinterne Lehrerfortbildungen
- Schulleiterdienstkonferenzen
- Fachbetreuer tagungen
- Elternabende

Die Werte-Multiplikatoren werden bei jährlichen Sequenzlehrgängen weiter geschult.

Lehrerfortbildungen

Ein Blick in die Fortbildungsdatenbank FIBS zeigt, dass in Bayern zahlreiche sowohl fachspezifische als auch fachübergreifende Fortbildungen zur Wertethematik angeboten werden.

Werte-Portal: www.werte.bayern.de

Das Werte-Portal des Kultusministeriums informiert bayernweit über das Konzept, aktuelle Projekte und hilfreiche Literatur. Dort findet sich auch im Downloadbereich das Praxishandbuch *Werteerziehung* mit 80 gelungenen Werteprojekten.



Werte
machen stark.

Praxishandbuch zur Werteerziehung



Schulentwicklung **Was hat Werteerziehung mit Schulentwicklung zu tun?**

Bereits im Bayerischen Qualitätsmemorandum (BQM) von 2003 heißt es: Wertebewusstsein ist die Grundlage von Schulqualität.

Für eine nachhaltige Schulentwicklung ist es von Vorteil, wenn sie auf einer gemeinsam entwickelten Wertegrundlage aufbaut. Auf diese Art und Weise entwickelt sich ein zielgerichtetes, reflektiertes Tun. Ansonsten besteht die Gefahr, dass es sich um einen flüchtigen Prozess handelt, der sich in der schulischen Alltagsroutine verliert.

Folgende Leitfragen können den Schulentwicklungsprozess lenken:

- Welche gemeinsamen Werte sind uns wichtig?
- Welche Werte werden an unserer Schule gelebt und erfahren?
- Welche Werte sind uns so wichtig, dass wir unser schulisches Konzept bzw. Angebot darauf aufbauen wollen?
- Welche Verbindlichkeit haben die gemeinsam gefundenen und entwickelten Werteformen in unserer Schule?
- Woran erkennen wir, ob wir erfolgreich sind?



Werte machen stark.

Ausblick



Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer kündigte bereits in seiner **Regierungserklärung** vom 10. Dezember 2008 „ein Wertebündnis zwischen Erziehern, Lehrern und Partnern aus den Kirchen und der Wirtschaft bis hin zu Sport und Kultur“ an, das jetzt realisiert wurde. Am 1. März 2010 hat die Bayerische Staatskanzlei ein Wertebündnis mit **59** Bündnispartnern geschlossen (<http://www.bayern.de/Wertebuendnis-Bayern-2336.htm>). Dadurch stehen den Schulen vor Ort neue Ansprechpartner als externe Kooperationspartner zur Verfügung, die beim Wort genommen werden können. Die **Werteorientierung** vor allem der jungen Menschen zu stärken und zu fördern, ihnen Erfahrungs- und Handlungsräume für ein werteorientiertes Leben zu eröffnen, ist das Anliegen des Wertebündnis Bayern. Das bayerische Wertebündnis baut auf der Initiative „**Werte machen stark**“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus auf, die sich auf die Schülerinnen und Schüler in Bayern konzentriert.

Werteerziehung als Daueraufgabe

Werteerziehung hat nicht nur die Funktion, Wissen über Werte zu vermitteln, sondern auch verantwortungsbewusstes und wertorientiertes Handeln nachhaltig zu fördern. Werteerziehung zielt deshalb darauf ab, bei Kindern und Jugendlichen ein stabiles Wertebewusstsein aufzubauen. Wer es in jungen Jahren entwickelt, dem wird es auch als Erwachsenen leichter fallen, wertorientiert zu handeln.

„Moralische Motivation ist erst verbürgt, wenn einer das Rechte auch dann tut, wenn er dazu spontan keine Lust hat.“

Gertrud Nunner-Winkler, Entwicklungspsychologin

Ansprechpartner

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Salvatorstraße 2

80333 München

Dr. Ulrich Seiser: ulrich.seiser@stkm.bayern.de, Tel.: 089/2186-2619

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

Schellingstr. 155

80797 München

Ute Multrus: ute.multrus@isb.bayern.de, Tel.: 089/2170-2242

Stand 06/2010

